

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 17.04.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Tribschnee



2200m



Nassschnee



Neu- und Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Tribschneeansammlungen sind manchmal recht groß aber meist nur mit großer Belastung auslösbar. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. An sehr steilen Sonnenhängen sind ab dem Vormittag einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

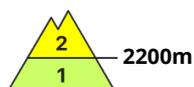
Seit Mittwoch fielen lokal oberhalb von rund 1000 m bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden, besonders an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Altschneedecke ist allgemein gut verfestigt.

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet recht gut. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Gefahr von Lockerschneelawinen nimmt allmählich ab. Sonne und Wärme führen zu einer zunehmenden Setzung der Schneedecke.

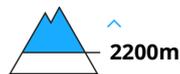
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 17.04.2021



Triebschnee



Triebschnee beachten.

Triebschneeansammlungen sind manchmal recht groß und teilweise leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m, vereinzelt aber auch in Kammlagen aller Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet recht gut. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Gefahr von Lockerschneelawinen nimmt ab. Sonne und Wärme führen zu einer zunehmenden Setzung der Schneedecke.